

01) Stellungnahmen zu „Medien ignorieren Preßburg“

Univ.-Prof. i.R. **Dr. Heinz Dieter Pohl** (Klagenfurt) ist ein anerkannter Sprachwissenschaftler und Namensforscher, der in einer seiner jüngsten Publikationen schreibt, daß „die Medien einen entscheidenden Einfluss auf den Gebrauch von Endonymen haben, was sich gerade bei Liberec statt Reichenberg oder Bratislava statt Pressburg besonders deutlich zeigt.“

Und an uns gerichtet: „Mich wundert ebenfalls **die Vermeidung** des im Deutschen seit eh und je üblichen Namens *Pressburg* (oder in alter Rechtschreibung *Preßburg*) statt *Bratislava*. Letzteres ist übrigens ein erst im 19. Jhdt. Konstruierter (tschechischer) Name statt des slowakischen *Prešporok*. Der älteste urkundliche Beleg lautet *Brezalauspurc*.“

Wenn Ihnen schon an „Preßburg“ gelegen ist, würde ich mich sehr freuen, wenn sie dem ORF empfehlen, meine nordböhmische Geburtsstadt beim deutschen Namen „REICHENBERG“ und nicht immer nur „Liberec“ zu erwähnen !

Es würde mich sehr freuen, wenn der ORF dem Beispiel Sachsens folgen würde! In Zittau a.d.Neisse sind z.B. die in Deutschland üblichen gelben Hinweistafeln aufgestellt: Erst oben REICHENBERG und darunter in Klammer (Liberec)!

Dieter Worf, Linz

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 7, 2021

Wien, am 14. Jänner 2021

02) Leserbriefe zu „Medien ignorieren Preßburg / deutsche Ortsnamen“ (SdP006)

Krone-Redakteur Kurt Seinitz beispielsweise hat schon öfters richtigerweise erwähnt, daß wir deutschsprachige Österreicher die Namen unserer ehemaligen Städte (K. u. K.-Zeit) doch deutsch aussprechen sollten und wenn wir seine Auslandsartikel lesen, dann schreibt er immer von Preßburg und nicht von Bratislava, oder nicht wie der (die) ORF Sportreporter zu Marburg Maribor sagen oder zu Laibach Ljubljana, sagen wir doch auf Deutsch die Namen Ödenburg statt Sopron und Agram statt Zagreb und zu Mikulov Nikolsburg: wir sind ein Volk deutscher Zunge, wir sprechen ja auch nicht Brno statt Brünn oder Praha statt Prag; unsere nicht-deutschsprechenden Nachbarn würden ihre Städte nie im Leben deutsch aussprechen!

Heinz Vielgrader, Rappoltenkirchen (NÖ)

S.g. Damen und Herren des ORF! Warum sprechen Sie immer von Maribor und nicht Marburg – dieser Name ist viel älter. Das war die Untersteiermark und sie ist am Landhausbrunnen in Graz immer noch in Stein gemeißelt. Werden Sie wohl demnächst Prag zu Praha machen? Dort stand die erste deutsch Universität. Ich bin dankbar, daß ich



Seite 62 zum AGOMWBW-Rundbrief Nr. 783 vom 04.02.2021

noch über die Preßburger Straße nach.....Bratislava fahren darf. Die Ungarn erniedrigen sich bei diesem Namen übrigens nicht und verwenden ihren schon immer gebräuchlichen Namen Pozsony. Bratislava ist übrigens der allerjüngste Name für Preßburg; selbst die Slowaken sagten bis 1919 Prešporok. Geschichte sollte man kennen.....auch außerhalb der vorgeschriebenen 12 Jahre.

Jürgen Jauch, Linz

Sudetendeutscher Pressedienst (SdP) Österreich, Nr. 9, 2021

Wien, am 20. Jänner 2021

